

Günther, Johann Christian: Getreue Magdalis, du forderst zwar den Zoll (1709)

1 Getreue Magdalis, du forderst zwar den Zoll,
2 Der jährlich wiederkommt, zum grünen Donnerstage;
3 Doch meine Hand weis nichts, was sie dir geben soll,
4 Weil ich in selbter nichts als Luft und Mangel trage.

5 Kein guter Marcipan, kein Mantel von Damast
6 Läst meiner Armuth zu, dich reichlich zu bedencken,
7 Und weil du gestern schon mein Herz gestohlen hast,
8 So steht es nicht bey mir, es heute dir zu schencken.

9 Doch alles möchte seyn, wenn mich die Poesie
10 Des Kammers, deinen Wuntsch zu stillen, überhübe.
11 Allein sie weget sich; drum nimm, wo nicht zu früh,
12 Hier die Beständigkeit von meiner reinen Liebe.

(Textopus: Getreue Magdalis, du forderst zwar den Zoll. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)